

Herzlich Willkommen beim "FGF-Newsletter"!

Der FGF-Newsletter liefert Ihnen regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema Entrepreneurship. Wir informieren Sie was sich auf den Seiten <http://www.fgf-ev.de/> alles tut. Darüber hinaus tragen wir Neuigkeiten aus dem Internet zusammen, die für Sie interessant oder wichtig sein können: Interessante Links verweisen auf weitere Informationsstellen im Internet.

Wir freuen uns wenn der Newsletter Ihnen eine Vielzahl an nützlichen Informationen bietet, freuen uns aber auch über Anregungen und Meinungen Ihrerseits. Senden Sie diese bitte an

<mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=Anregungen> .

Viel Vergnügen mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihre FGF-Newsletter-Redaktion

FGF-Internetportal: <http://www.fgf-ev.de/>

Inhalt dieser Ausgabe:

FGF-Newsletter Nr. 01/12 - 03.02.2012

1. G-Forum 2012: Konferenzhomepage, Call for Papers und Abstract-System ab sofort online
 2. Nächste Sitzung des FGF-Arbeitskreis „Entrepreneurship Forschung“ in Dortmund
 3. FGF-Liste der Entrepreneurship-Professuren in Deutschland aktualisiert
 4. Aktuelle EXIST-Meldungen
 5. Universität Liechtenstein startet neuen Master in Entrepreneurship mit Major Family Business
 6. Studie: Immer mehr Migranten gründen in Deutschland Unternehmen
 7. ZEW-Studie: Mit Venture Capital finanzierte junge Unternehmen sind innovativer und krisenresistenter
 8. GEM 2011 Extended Report: Entrepreneurs and Entrepreneurial Employees Across the Globe
 9. CASiM-Konferenz an der HHL Leipzig: “The Role of Trust in Business Economics”
 10. Gründungswettbewerb „start2grow 2012“ startet am 30. Januar
 11. bitcom: Hightech-Trends des Jahres 2012
 12. DIHK: Gründerinnen schaffen im Jahr 200.000 Arbeitsplätze
 13. ZEW: Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft - Indikatorenbericht zur Innovationserhebung 2011
 14. Publikationen
 15. Stellenausschreibungen (Universität St. Gallen, Bauhaus Universität Weimar, EBS Universität Wiesbaden)
 16. Aktuelle “Calls”
 17. Veranstaltungshinweise im Überblick
 18. Kurz notiert
-

1. G-Forum 2012: Konferenzhomepage, Call for Papers und Abstract-System ab sofort online

In diesem Jahr findet die 16. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung vom 08. bis 09. November 2012 in Potsdam statt. Regionaler Partner ist die Universität Potsdam, vertreten durch Frau Professor Dr. Katharina Hölzle, Lehrstuhl Innovationsmanagement und Entrepreneurship, als Tagungspräsidentin.

Wie im Vorjahr wird es neben den deutschsprachigen auch englischsprachige Tracks geben, um den Austausch mit internationalen Forschern und Kollegen zu intensivieren. Zum Wissenschaftsprogramm zählen dieses Jahr als Highlights auch wieder das Forschungskolloquium für die Doktoranden und der Best Entrepreneurship Research Newcomer Award (Infos dazu finden Sie im „Call for Papers“ <http://www.gforum2012.de>).

Gewünscht ist eine aktive Mitgestaltung der Konferenz in Form von Vorträgen. Das Leitthema der Tagung 2012 lautet „Creativity und Entrepreneurship“. Damit der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis gefördert werden kann, sind ausdrücklich Abstracts ‚aus beiden Welten‘ erwünscht. Es werden klar ersichtliche Workshop-Tracks angeboten, die sich gezielt mit stärker wissenschaftlichen und stärker praxisrelevanten Beiträgen ausrichten. Hierzu werden zum zweiten Mal zwei getrennte Review-Verfahren durchgeführt, um den unterschiedlichen Ausrichtungen von Theorie- und Praxisreferaten gerecht zu werden. Auch Praktiker sind somit verstärkt dazu eingeladen, ihre Abstracts einzureichen!

Den deutsch- oder englischsprachigen „Call for Papers“ sowie weitere Informationen zur Konferenz finden Sie auf unserer Konferenzhomepage <http://www.gforum2012.de>.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Referatsvorschläge und Teilnahme beim G-Forum 2012 in Potsdam!

2. Nächste Sitzung des FGF-Arbeitskreis „Entrepreneurship Forschung“ in Dortmund

Die nächste Sitzung des AK EF findet am 8.3. (abends) und 9.3.2012 an der Technischen Universität Dortmund statt. Gastgeber ist Andreas Kuckertz, derzeit Vertretungsprofessor am dortigen Lehrstuhl für Innovations- und Gründungsmanagement. Alle Mitglieder des Arbeitskreises werden zu diesem Treffen noch separat eingeladen. Prof. Dr. Dr. Sascha Kraus, Universität Liechtenstein, leitet diesen Arbeitskreis. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an ihn (Email: sascha.kraus@uni.li).

Der Arbeitskreis EF diskutiert Theorien, empirische Methoden und Ergebnisse der Entrepreneurship-Forschung. Er vermittelt lehrstuhlübergreifende Forschungsprojekte und behandelt die Möglichkeiten der Publikation von Ergebnissen der Entrepreneurship-Forschung. Der Arbeitskreis widmet sich darüber hinaus der Organisation von Doktorandenprogrammen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Entrepreneurship-Forschung.

Alle Protokolle der bisherigen AK-Treffen finden Sie unter: http://fgf-ev.de/structure_default/main.asp?G=111327&A=1&S=vhz222FyO2u427i082HsnP4jYy71041170970veEcJo924eE74E3204&N=-1&ID=158162&P=0&O=-1&M=2&L=1031

3. FGF-Liste der Entrepreneurship-Professuren in Deutschland aktualisiert

Der FGF hat seine Liste der Entrepreneurship-Professuren an öffentlichen und privaten Hochschulen in Deutschland aktualisiert.

In der Aufstellung (Stand Januar 2012) werden insgesamt 97 Professuren sortiert nach Standort und mit Namen des Lehrstuhlinhabers/Professors sowie einer dazugehörenden Internetadresse aufgeführt. Zudem enthält das Dokument eine Darstellung der Entwicklung der Entrepreneurship-Professuren seit dem Jahr 1998, eine Einteilung der Professuren nach Universitäten und Fachhochschulen sowie eine Zuordnung nach Bundesländern.

Das Dokument steht ab sofort als Download auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> in der Rubrik „News“ zur Verfügung.

4. Aktuelle EXIST-Meldungen

4.1 Investmentforum des BMWi und des BMBF „Innovationen suchen Kapital“

Am 15. März 2012 findet das zweite Investmentforum „Innovationen suchen Kapital“ im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin statt. Noch bis zum 27. Februar 2012 können sich Start-ups, die durch EXIST oder GO-Bio gefördert werden bzw. die Förderung bereits abgeschlossen haben und eine Anschlussfinanzierung suchen, um eine 15-minütige Präsentation vor Kapitalgebern oder um einen Beitrag zur Poster-Session bewerben. Das Investmentforum ist branchenoffen und eine gemeinsame Veranstaltung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail unter: kontakt@exist.de.

4.2 18. International Conference (ICE) on Engineering, Technology and Innovation

Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie als EXIST-Gründerhochschule ausgezeichnete Hochschule München veranstaltet vom 18. bis 20. Juni 2012 die 18. International Conference (ICE) on Engineering, Technology and Innovation in München.

Im Fokus stehen die Themen Innovation by Collaboration and Entrepreneurial Partnerships. Bis zum 15. Februar 2012 können die Fullpaper eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.ice-conference.org/Home/Call-for-papers.aspx>.

4.3 EXIST-news „Ergebnisse der Evaluation von EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer“ ist erschienen

Schwerpunktthema der aktuellen Ausgabe der EXIST-news sind die zusammengefassten Ergebnisse aus der Evaluation der beiden Förderprogramme EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer. Ziel dieser Evaluation im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie war es herauszufinden, an welchen Stellschrauben gedreht werden muss, um die Gründungsförderung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen intensiver an die Bedürfnisse innovativer Gründungsvorhaben anzupassen.

Die EXIST-news steht zum Download bereit unter:

http://www.exist.de/service/publikationen/exist_news/index.php

4.4 NEXT EXIT Silicon Valley!

Noch bis zum 13. Februar 2012 können sich deutsche Start-ups aus der Informations- und Kommunikationsbranche (IKT) für einen dreimonatigen Aufenthalt im Silicon Valley bewerben. Die jetzige Bewerbungsrunde ermöglicht einen Aufenthalt in der zweiten Jahreshälfte 2012.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der GSVA-Webseite <http://www.germanaccelerator.com/>.

4.5 Gründungsbeispiel: EXIST-Gründerstipendium ZIM Plant Technology GmbH

Mit einem Sensorsystem für Landwirtschaft, Gärtnerei und Försterei will das Start-up ZIM Plant Technology die künstliche Bewässerung revolutionieren. Durstige Pflanzen müssen demnach nicht mehr die Blätter hängen lassen: Sie schicken einfach ein SOS-Signal auf das Handy des Bauern. Sie erhalten dann umgehend die für sie optimale Wassermenge. Die ZIM Plant Technology GmbH ist eine Ausgründung aus dem Biozentrum der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Die Entwicklung wurde im Jahr 2012 durch EXIST-Gründerstipendium und anschließend durch Risikokapital vom Hightech-Gründerfonds (HTGF) vorangetrieben.

Weitere Informationen zum Start-up finden Sie unter: <http://www.zim-plant-technology.com/>.

4.6 Gründungsbeispiel: Ausgründung des Forschungszentrums caesar mit Hilfe Max-Planck Innovation und EXIST-Forschungstransfer

Mit der KonTEM GmbH wurde im November 2011 ein neues Spin-off des Forschungszentrums caesar in Bonn unter Betreuung durch das Max-Planck-Institut für Biophysik Frankfurt gegründet, das ein innovatives Phasenkontrastsystem (PKS) für Transmissions-Elektronenmikroskope (TEM) entwickelt hat. Die neue Technologie ermöglicht es bei TEM Untersuchungen einen hohen Kontrast bei gleichzeitig maximaler Objektauflösung zu erzielen. Dies eröffnet neue Möglichkeiten bei der Untersuchung biologischer Proben. Das Unternehmen wird derzeit mit einem Gründungszuschuss in der Förderphase II von EXIST-Forschungstransfer unterstützt.

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter: <http://kontem.net/>.

5. Universität Liechtenstein startet neuen Master in Entrepreneurship mit Major Family Business

Die Universität Liechtenstein in Vaduz, seit 2011 offiziell als schweizerische Volluniversität akkreditiert, startet zum WS 2011/2012 ihr neues deutschsprachiges Master of Science (M.Sc.) in Entrepreneurship – Major Family Business-Programm. Die in der Region Liechtenstein/St. Gallen/Bodensee gelegene staatliche junge Universität ist aufgrund ihres klaren Entrepreneurship- & KMU-Fokus im 2009er „Schmude-Ranking“ mit ihrem M.Sc.-Programm (hinter der ETH Zürich) zur zweitbesten Entrepreneurship-Ausbildungsstätte in Österreich, Liechtenstein und der Schweiz gewählt worden. Mit dem neuen Schwerpunkt kommt die Universität im idyllisch gelegenen Fürstentum der wachsenden Nachfrage nach der gezielten Ausbildung für erfolgreiche Übernahme bzw. Management von familiengeführten Unternehmen nach. Hochqualifizierte Bewerber (aus der EU/dem EWR) für einen der lediglich 25 Studienplätze können sich bis zum 30.6.2012 hier informieren:

Infos unter:

<http://www.uni.li/GraduateSchool/Masterstudieng%C3%A4nge/Entrepreneurship/MajorFamilyBusiness/tabid/2201/language/de-CH/Default.aspx>

6. Studie: Immer mehr Migranten gründen in Deutschland Unternehmen

Immer mehr Menschen mit ausländischen Wurzeln gründen in Deutschland Unternehmen. Das geht aus einer Studie des Beratungsunternehmens Evers & Jung hervor, die das Bundeswirtschaftsministerium in Auftrag gegeben hat.

Danach wurden 2009 etwa 130.000 Gewerbebetriebe von Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft angemeldet. Dies entspricht etwa 30 Prozent aller in Deutschland in dieser Zeit neu geschaffenen selbstständigen Existenzen. Die Anzahl der Existenzgründungen durch ausländische Personen sei damit im Vergleich zu 2005 um ein Viertel gestiegen. "Im Jahr 2009 sind Ausländer mehr als dreimal so gründungsfreudig wie Deutsche", heißt es in der Studie.

Die 187-seitige Studie steht als kostenloser Download unter <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/Publikationen/migrantinnen-gruender.property=pdf.bereich=bmwi.sprache=de.rwb=true.pdf> zur Verfügung.

7. ZEW-Studie: Mit Venture Capital finanzierte junge Unternehmen sind innovativer und krisenresistenter

Mit Risikokapital (Venture Capital, VC) finanzierte junge, technologieorientierte Unternehmen sind produktiver, wachsen stärker, investieren mehr und sind innovativer als solche, an denen keine VC-Geber beteiligt sind. Dabei entscheidet neben der Erfahrung vor allem der Typ des VC-Gebers darüber, ob und wie stark die Produktivität, das Wachstum, die Investitionstätigkeit oder die Innovationskraft profitieren. Mit VC finanzierte Unternehmen sind auch krisenresistenter als andere, wie eine Betrachtung ihrer Entwicklung in der Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 zeigte. Vor dem Hintergrund des nach wie vor fragmentierten VC-Marktes in Europa zahlt sich außerdem grenzüberschreitende Zusammenarbeit von VC-Gebern bei der Finanzierung von Unternehmen aus. Auf diesem Wege lassen sich unvorteilhafte Bedingungen für die VC-Branche in einem Land zumindest teilweise kompensieren. Dies sind zentrale Ergebnisse des VICO-Projekts, das das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) unter Beteiligung zahlreicher internationaler Partner im Auftrag der Europäischen Union durchgeführt hat.

Infos unter: <http://www.zew.de/de/presse/1883/mit-venture-capital-finanzierte-junge-unternehmen-sind-innovativer-und-krisenresistenter>

8. GEM 2011 Extended Report: Entrepreneurs and Entrepreneurial Employees Across the Globe

In the extended edition of the 2011 GEM Global Report, the authors look at all three types of entrepreneurship, i.e. ambitious entrepreneurship in the sense of medium/high job growth expectation early-stage entrepreneurial activity (MHEA), less ambitious entrepreneurship in the sense of solo / low job expectation early-stage entrepreneurial activity (SLEA) and entrepreneurial employee activity (EEA), in order to give a more comprehensive profile of entrepreneurship for each of the 52 countries that have participated in both the regular 2011 GEM cycle and the special topic on entrepreneurial employee activity. In this year, GEM has for the first time assessed the degree of entrepreneurial employee activity in (almost) all participating countries, by including special sets of questions in the GEM Adult Population Survey (APS) and the GEM National Expert Survey (NES).

Given the need for economic recovery in many countries across the globe, providing a more complete picture of entrepreneurship, including the role of entrepreneurial employees, is even more relevant today.

Download: <http://www.gemconsortium.org/docs/download/2200>

9. CASiM-Konferenz an der HHL Leipzig: "The Role of Trust in Business Economics"

Vertrauen ist eine der entscheidenden Grundlagen für das Zusammenwirken von Wirtschaftssubjekten, und die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt deutlich, wie wichtig Vertrauen ist und welche massiven einzel- und volkswirtschaftlichen Probleme durch den Verlust von Vertrauen entstehen können. Das Center for Advanced Studies in Management (CASiM) in Gründung ist der Ansicht, dass das Thema Vertrauen in der Wirtschaftswissenschaft noch nicht tiefgehend genug und auch nicht unter hinreichendem Einbezug der Ergebnisse anderer Disziplinen betrachtet worden ist. Daher veranstaltet das Center for Advanced Studies in Management (CASiM) gemeinsam mit der Handelshochschule Leipzig (HHL) am 28. Juni 2012 eine eintägige wissenschaftliche interdisziplinäre Konferenz zum Thema „The Role of Trust in Business Economics“. Die Konferenz wird in Leipzig stattfinden, und es wird drei Panel mit Vorträgen zu folgenden Themen geben:

Panel 1: „Trust and the Theory of the Firm“

Panel 2: „Trust and Markets“

Panel 3: "Trust in Innovation "

Das genaue Programm der Konferenz wird im Februar bekanntgegeben. Kontakt-E-Mail: casim@hhl.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Konferenz-Webseite: www.hhl.de/casim-conference-2012

10. Gründungswettbewerb „start2grow 2012“ startet am 30. Januar

Der bundesweit ausgerichtete Gründungswettbewerb „start2grow“ der Wirtschaftsförderung Dortmund startet am 30. Januar 2012 mit der offiziellen Auftaktveranstaltung.

Anmeldungen für den branchenübergreifenden und für die Teilnehmer kostenlosen Wettbewerb sind jederzeit möglich. Annahmeschluss für die Businesspläne in Phase 1 ist der 16.04.2012, in der Phase 2 ist es der 27.08.2012.

Den Teilnehmern steht ein Netzwerk von 600 Fachleuten persönlich oder im Online-Coaching zur Verfügung. Zahlreiche Veranstaltungen informieren rund um die Themen „Businessplan“ und „Selbständigkeit“. Im Rahmen des Wettbewerbs können die Teilnehmer Kontakte zu Kapitalgebern und Finanzinstituten nutzen – und natürlich auch hohe Geld- und Sachpreise gewinnen.

Weitere Informationen und Anmeldung: <http://www.start2grow.de>

11. bitcom: Hightech-Trends des Jahres 2012

Die wichtigsten Hightech-Themen des Jahres 2012 sind Cloud-Computing, mobiles Computing, IT-Sicherheit und Social Media. Das geht aus einer Umfrage des BITKOM in der ITK-Branche hervor. Danach belegt Cloud Computing mit 66 Prozent der Nennungen zum dritten Mal in Folge den Spitzenplatz unter den Top-Trends. „Cloud-Services sind die Innovationstreiber bei der Bereitstellung und Nutzung von IT-Leistungen“, sagt BITKOM-Präsident Prof. Dieter Kempf. „Der zweite Megatrend des Jahres sind mobile Applikationen.“ 53 Prozent der Un-

ternehmen nennen Mobile Computing als zentrales Thema, ein Anstieg von 10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Infos unter: http://www.bitkom.org/de/presse/8477_70999.aspx

12. DIHK: Gründerinnen schaffen im Jahr 200.000 Arbeitsplätze

Immer mehr Frauen wollen sich selbstständig machen. Das belegen die mehr als 145.000 Gespräche, die die Industrie- und Handelskammern (IHKs) im vergangenen Jahr mit weiblichen Gründungsinteressierten geführt haben. Noch vor sieben Jahren hatte es sich nur bei 32 Prozent der Gründungsinteressierten um Frauen gehandelt; 2010 lag die Quote bereits bei 40 Prozent.

2012 werden Existenzgründerinnen nach Schätzung des DIHK insgesamt 200.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Die Wirtschaftsregion mit dem höchsten Gründerinnenanteil ist mit 43 Prozent der Osten. Im Süden liegt die Quote bei 41 Prozent, im Norden bei 40, im Westen bei 37 Prozent. In acht IHK-Bezirken, darunter Magdeburg, Leipzig und München, stellen Frauen inzwischen sogar mindestens die Hälfte aller Gründungsinteressierten.

Infos unter: <http://www.dihk.de/themenfelder/starthilfe-und-unternehmensfoerderung/news?m=2011-12-30-gruenderinnen>

13. ZEW: Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft - Indikatorenbericht zur Innovationserhebung 2011

Die Unternehmen in Deutschland haben die Wirtschaftskrise des Jahres 2009 für verstärkte Innovationsanstrengungen genutzt. Dies hat sich bezahlt gemacht: Im Jahr 2010 konnten die Unternehmen ihre Umsatzerfolge mit neuen Produkten deutlich steigern. Sehr gut verkauften sich vor allem grundlegende Neuerungen, so genannte "Marktneuheiten". Besonders erfolgreich mit neuen Produkten waren die exportorientierten Branchen. Die starke Stellung der deutschen Unternehmen auf den internationalen Märkten ist somit nicht nur Kostenvorteilen, sondern auch Innovationsvorsprüngen geschuldet. Dies sind Ergebnisse der jetzt veröffentlichten Innovationserhebung für Deutschland 2011. Sie wird vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung sowie infas - Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt.

Download unter: http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/mip/11/mip_2011.pdf

14. Publikationen

14.1 Block, Jörn

"R&D investments in family and founder firms: An agency perspective", Journal of Business Venturing, Volume 27 (Issue 2), March 2012, Pages 248-265. Internet:

<http://www.sciencedirect.com/science/journal/08839026>

14.2 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

„Gründerland Deutschland Unternehmergeist wecken - Gründungen unterstützen“, Download unter:

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/publikationen.did=462804.html>

14.3 Brettel, Malte / Mauer, René / Engelen, Andreas / Küpper, Daniel

Corporate effectuation: Entrepreneurial action and its impact on R&D project performance, Journal of

Business Venturing, Volume 27 (Issue 2), March 2012, Pages 167-184, Internet:
<http://www.sciencedirect.com/science/journal/08839026>

- 14.4. Haeussler, Carolin / Patzelt, Holger / Zahra , Shaker A.
 „Strategic alliances and product development in high technology new firms: The moderating effect of technological capabilities”, Journal of Business Venturing, Volume 27 (Issue 2), March 2012, Pages 217-233, Internet: <http://www.sciencedirect.com/science/journal/08839026>
- 14.5 Jell, Florian
 “Patent Filing Strategies and Patent Management - An Empirical Study”, Springer Gabler 2012, erschienen in der Reihe: Innovation und Entrepreneurship 2012. XXII, 214 Seiten, ISBN: 978-3-8349-3247-1, Internet: <http://www.springer-gabler.de/Buch/978-3-8349-3247-1/Patent-Filing-Strategies-and-Patent-Management.html>
- 14.6 Kraus, Sascha
 „Entrepreneurship - Fallstudien: Unternehmensgründung, Intrapreneurship und Innovationsmanagement”, Springer-Verlag, Wien - News York 2011, 362 Seiten, ISBN 978-3709107607, Internet: <http://www.springer.com/business+%26+management/book/978-3-7091-0760-7>
- 14.7 OECD Publishing
 “Financing High-Growth Firms - The Role of Angel Investors”, OECD December 2011, Pages: **156**, ISBN: 9789264118782 (PDF); 9789264118775 (print), Internet: <http://www.oecdbookshop.org/oecd/display.asp?sf1=identifiers&st1=9789264118775>

15. Stellenausschreibungen (Universität St. Gallen, Bauhaus Universität Weimar, EBS Universität Wiesbaden)
- 15.1 Assistenzstelle/Doktorandenstelle (70%) im Bereich Entrepreneurship an der Universität St. Gallen

Am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dietmar Grichnik an der Universität St.Gallen ist ab sofort oder nach Vereinbarung eine Assistenzstelle/Doktorandenstelle (70%) im Bereich Entrepreneurship zu besetzen.

Der oder die Stelleninhabende nimmt an Forschungs- und Publikationsprojekten teil, unterstützt den Lehrstuhlinhaber in der universitären Lehre und wirkt an der operativen Leitung des HSG Entrepreneurship Campus (ENT@HSG) mit.

Wir bieten:

- Aktive Mitarbeit an Projekten, die die Förderung innovativer Start-ups an der Universität St.Gallen zum Ziel hat
- Möglichkeit zur Promotion zum Dr. oec. an der Universität St.Gallen
- Integration in den Forschungs- und Lehrbetrieb der Universität St.Gallen
- Vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit

Wir erwarten:

- Sehr guter Universitätsabschluss (Lizentiat, Diplom, Master) in Wirtschaftswissenschaften oder einem verwandten Gebiet, nicht länger als 3 Jahre zurückliegend, vorzugsweise mit Kenntnissen empirischer Forschungsmethoden
- Überdurchschnittliches Interesse an wissenschaftlicher Arbeit
- Bereitschaft zur engagierten Mitarbeit in einem kleinen Team
- Beherrschung der englischen Sprache
- Freude an der Konzeption und Umsetzung universitärer Förderprojekte zum Unternehmertum

- Kenntnis der deutschsprachigen oder internationalen Gründerszene sind von Vorteil; eigene Gründungserfahrung ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung

Auskünfte erteilt Florian Forster (Leiter des HSG Gründer Lab), Tel. +41 (0)71 224-7202. Weitere Informationen über uns finden Sie unter <http://www.item.unisg.ch/ent> .

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich oder per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (inkl. Diplomnoten) an Prof. Dr. Dietmar Grichnik, Institut für Technologiemanagement, Universität St.Gallen, Dufourstrasse 40a, CH-9000 St.Gallen, dietmar.grichnik@unisg.ch .

15.2 Junior Professorship (W1) in "Innovation and Creativity Management" at Bauhaus-Universität Weimar

This professorship is part of an interdisciplinary project team that also includes a Junior Professor in "Technology Transfer" and one in "Entrepreneurship" at the Friedrich-Schiller-Universität, Jena. All positions will be established as part of an EXIST-IV at the BU Weimar and FSU Jena, and are funded und financed by the Federal Ministry of Economics and Technology (BMWi).

The role of the junior professorship in "innovation and creativity management" is to design and implement an independent teaching and research programme with the focus on "innovation and creativity management". The subject-matter of the junior professorship is the study of specific organizational and management approaches for creative enterprises that function in areas characterized by high complexity, uncertainty and temporary project organization, as well as the intangible assets of credence and experience goods. The professorship thus requires a deep understanding of the complexity of innovation, as well as an expanded focus on research into the relationship between creativity and management. This emphasis on creativity applies to various aspects of management, from organisational structure and strategy to marketing and organisational change, as well as to cultural policy in the creative industries. In view of this the junior professorship should identify interfaces as well as synergy effects and required interactions between classical management theory and known requirements, and between forms of organization and management methods in creative fields. Finally, the teaching and research programme should include the development of new methods for the process controlling of entrepreneurial activities that link artistically creative thinking with classic approaches to planning, thus controlling approaches in terms of alternative creative management.

Teaching includes basic courses as part of the Bachelor's and Master's degreeprogrammes. Furthermore, the professorship is responsible for the design, construction and implementation of an MBA program of the associated "think.it project". Within the scope of this project, the participation in the consulting process of graduates and scientists interested in founding their own companies is desirable.

A research and teaching certificate in the field of business administration, or neighbouring disciplines is required, with a focus on preparation for the establishment and management of companies in the creative economy. Corresponding experience in the practice or support of start-up projects in the creative industry and at the interface between artistic freedom and economic necessity is also desirable. In addition, adequate experience in fundraising (third-party-funds) is expected. Prior participation in interdisciplinary research projects and experience of academic or research management would be considered an advantage.

German citizenship and the knowledge of German is not a prerequisite for employment, and non-German scholars are expressly invited to apply. Applicants must have the necessary formal qualifications as set out in § 82 of the University Law of Thuringia (HSG). The University is committed to increasing the number of women employed in academic research. We therefore particularly encourage applications from female candidates. Women with equivalent qualifications, competence and expertise will be given preference. The state government and the universities support the employment of disabled persons. If they have appropriate qualifications and aptitudes, persons with disabilities will also be given preference.

Interested and qualified candidates should submit their application as a PDF with the usual documents by 12th of March 2012.

Contact:

Bauhaus-Universität Weimar

Fakultät Medien

dekanat@medien.uni-weimar.de

15.3 Post Doc (w/m) Social Innovation an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden

World Vision ist die weltweit größte private Organisation der Entwicklungszusammenarbeit mit mehr als 43.000 Mitarbeitenden in 96 Ländern. Als lernende Organisation hat World Vision den Anspruch, seine Arbeit zum Wohl der Schwächsten der Welt ständig weiterzuentwickeln. Deshalb wurde von World Vision Deutschland das World Vision Institute for Research and Innovation gegründet - als einziges seiner Art innerhalb der weltweiten World Vision Partnerschaft.

EBS Universität für Wirtschaft und Recht ist die führende Wirtschaftsuniversität in Deutschland und besteht derzeit aus zwei Fakultäten, der EBS Business School und der EBS Law School. Wir inspirieren Persönlichkeiten und stehen für ein einzigartiges Netzwerk, Exzellenz in Lehre und Forschung, Internationalität und einen starken Fokus auf Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Das Center for Social Innovation and Social Entrepreneurship als gemeinsame Gründung der EBS Business School und World Vision hat sich als Vorreiter im Bereich sozialer Innovationen in Deutschland positioniert. Dieses treibt das Center in Forschung, Lehre und Weiterbildung voran - u.a. im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprojekts für das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie diversen Beratungsprojekten für deutsche Unternehmen und soziale Organisationen.

Zum 15. Februar 2012 wird eine/n Post Doc (w/m) Social Innovation gesucht.

Ihre Aufgaben:

- Administrative und organisatorische Betreuung des Forschungsprojekts „Soziale Innovationen in Deutschland“ für das BMBF
- Inhaltliche akademische und praxisorientierte Weiterentwicklung des Center for Social Innovation and Social Entrepreneurship
- Unterstützung beim Ausbau der Weiterbildungs- und praxisorientierten Forschungsleistungen des Centers

Ihr Profil:

- Sie haben einen exzellenten Hochschulabschluss an der fachlichen Schnittstelle zwischen Innovationsmanagement und Social Business
- Sie haben Ihr Erststudium möglichst um eine erfolgreiche Promotion oder vgl. weiterführende Qualifikation ergänzt
- Sie konnten mehrjährige Berufserfahrung an der Schnittstelle zwischen Innovationsmanagement und Social Business entweder in einem kommerziellen Unternehmen oder einer sozialen Institution sammeln
- Sie waren bereits in Produkt- oder Dienstleistungsentwicklungsprojekte eingebunden, in denen Sie Ihre Kreativität und Ihr unternehmerisches Denkvermögen unter Beweis stellen konnten.

Wir bieten Ihnen

- eine vielseitige Tätigkeit in einem attraktiven, dynamischen und anregenden Umfeld mit exzellenten Berufsaussichten
- professionelle und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- leistungsgerechte Vergütung
- flache Hierarchien und eine kooperative Unternehmenskultur

Für Ihre Fragen stehen Ihnen Dr. Hartmut Kopf, Leiter World Vision Institute, unter 06172 763 157 oder Prof. Dr. Peter Russo, Leiter des Center for Social Innovation and Social Entrepreneurship unter 0611 7102 1455 zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung (per E-Mail wünschenswert) richten Sie bitte an: Baerbel Spors, Academic Manager Department of Strategy, Organization and Leadership (baerbel.spors@ebs.edu ; 0611 7102 1432).

EBS Universität für Wirtschaft und Recht
Gustav-Stresemann-Ring 3
65189 Wiesbaden, GERMANY

16. Aktuelle "Calls"

- 16.1 8th ICE-Conference - Innovation by collaboration and entrepreneurial partnerships, Die Hochschule München veranstaltet gemeinsam mit dem Strascheg Center for Entrepreneurship vom 18.-20. Juni 2012 die 18. ICE Konferenz zum Thema „Innovation by collaboration and entrepreneurial partnerships“. Den Vorsitz werden Herr Prof. Sailer vom SCE und Herr Prof. Katzy von der Uni BW München haben. Der Call for Paper ist auf der Website <http://www.ice-conference.org/> veröffentlicht. Abstract submission deadline (optional) 15 January 2012, Full Paper submission deadline (new IEEE standard) 15 February 2012
- 16.2 7th European Conference on Innovation and Entrepreneurship (ECIE), Economic and organizational value creation is currently strongly embodied and embedded in innovation and entrepreneurship strategies and capabilities. Discovering and learning about those approaches can reflect the companies and nations adaptive capacity, both internally and externally. Thus, we invite researchers, practitioners and academics to present their researches and to share their own experiences in the fields of innovation and entrepreneurship. Abstract submission deadline: 01 March 2012, Infos unter: <http://academic-conferences.org/ecie/ecie2012/ecie12-home.htm>
- 16.3 Annual Conference of the Academy of Innovation and Entrepreneurship 2012 (AIE2012), The AIE2012 will be the most comprehensive conference focused on the various aspects of Innovation and Entrepreneurship. It provides an open platform to bring together scholars worldwide to present research and to stimulate discussions on new developments in Innovation and Entrepreneurship. Paper Submission deadline: March30, 2012, Infos unter <http://aieconference.org/en/Release/review.asp?id=58>
- 16.4 Special Issue of ISBJ Entrepreneurial Small Firms: Contemporary Issues and Perspectives, This special issue aims to encourage new perspectives on the role of ‘continued entrepreneurship’ and ‘strategic entrepreneurship’ in the context of small firms. Both conceptual and empirical papers are welcome, Receipt of papers for start of review process: 1st May 2012, Contact: Enquiries should be sent to Professor Hans Landström (Hans.Landstrom@fek.lu.se); and Professor Friederike Welter (Friederike.Welter@jibs.hj.se)
- 16.5 Interdisziplinäre Jahreskonferenz für die Gründungsforschung (16. G-Forum 2012) vom 08. - 09. November 2012 in Potsdam. Ein Schwerpunkt der Tagung 2012 soll dem Schwerpunktthema „Creativity und Entrepreneurship“ gewidmet werden. Einreichung der Abstracts auch zu allen anderen Themen aus dem Bereich Entrepreneurship bis zum 03. Juni 2012 möglich, Infos unter: <http://www.gforum2012.de>
- 16.6 ECSB Doctoral Seminar on Entrepreneurship and Small Business, The pre-conference Doctoral Seminar has a very successful tradition at RENT. It represents a unique opportunity for European doctoral students to present their thesis proposals and obtain useful insight into how their work can be improved and progressed as well as an opportunity for bouncing ideas off on experienced faculty. The workshop also facilitates the exchange of research experiences and new ideas in the fields of entrepreneurship and small busi-

- ness. The abstract should be sent to Dr. Helle Neergaard (hen@asb.dk) no later than June 15, 2012. Infos unter: <http://www.rent-research.org/ecsbs-doctoral-seminar>
- 16.7 3. Forum Mittelstandsforschung: Herausforderungen für den Mittelstand: Energiewende, Globalisierung und Demografie am 18. und 19. Oktober 2012 in Frankfurt a.M., Gastgeber und Unterstützer der diesjährigen Konferenz ist die KfW Bankengruppe, Call for Papers bis zum 15.06.2012, Infos unter: <http://www.forum-mittelstandsforschung.de/assets/file/Call-for-Papers-2012.pdf>
-
17. Veranstaltungshinweise im Überblick
15. – 17. Februar 2012, Regensburg
10th annual Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER), Info's unter: <http://www.iecer.de>
16. Februar 2012, Kaiserslautern
„Innovation ist Kopfsache.“ Workshop zum Erfahrungsaustausch zwischen den Forschungsinstituten. Wie läuft erfolgreiche Spin-Off Förderung aus der Forschung ab? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Workshop zu dem alle Vertreter der EXIST-Standorte sowie Mitarbeiter der Hochschulen und Forschungsinstitute eingeladen sind. Infos unter: <http://www.gruendungsbuero.info>
05. – 06. März 2012, Maastricht (Niederlande)
2012 EFMD Entrepreneurship Conference, Entrepreneurial Value Creation in Businesses, Families and Institutions. A view from Educators, Researchers, Policy makers and Entrepreneurs, Infos unter: <http://www.efmd.org/events/event/64-2012-efmd-entrepreneurship-conference>
11. – 12. März 2012, Frankfurt a.M.
Deutscher Business Angels Tag 2012, Infos unter: <http://www.business-angels.de/>
13. – 15. März 2012, Liverpool (UK)
Global Entrepreneurship Congress (GEC), Infos unter: <http://gec.unleashingideas.org/>
15. März 2012, Berlin
Investmentforum des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Infos unter: <http://www.exist.de/investmentforum/>
24. März 2012, Wiesbaden
30. Forum Kiedrich, Infos unter: <http://www.forum-kiedrich.de>
27. – 29. März 2012, Johannesburg (Südafrika)
International Conference on Entrepreneurship and Small Business Development, Theme: Growing Industries in Townships and Under-Developed Neighbourhoods, Infos unter: www.uj.ac.za/EN/Faculties/management/Pages/default.aspx
29. März – 03. April 2012, Cancun (Mexico)
AMA Global Marketing Special Interest Group's Annual Conference, This year's theme is "International Market Entry: From Theory to Practice". Infos unter: <http://michaelczinkota.com/2011/07/call-for-papers-international-market-entry-from-theory-to-practice/>
18. – 20. April 2012, Berlin
Deutscher Fundraising Kongress 2012, Infos unter: <http://www.fundraising-kongress.de/>

23. – 24. April 2012, Berlin

Charité Entrepreneurship Summit 2012, Infos unter: <http://www.charite-summit.de/ChariteEntrepreneurshipSummit2012.htm>

25. – 27. April 2012, Münster

2012 Conference on Entrepreneurial Universities, Infos unter: <http://www.entrepreneurial-universities.com>

17. – 20. Mai 2012, Berlin

VISION SUMMIT – Internationale Leitkonferenz für Social Innovation, Social Entrepreneurship und Social Impact Business, Infos unter: <http://www.visionsummit.org/>

26. – 27. Mai 2012, Berlin

Creative Money 2012, Infos unter: <http://www.innodate.com/creative-money-2012-neue-wege-zum-geld>

08. – 10. Juni 2012, Macau (China)

Annual Conference of the Academy of Innovation and Entrepreneurship, Infos unter: <http://aieconference.org>

12. – 13. Juni 2012, Wellington (New Zealand)

ICSB (International Council for Small Business) World Conference 2012, Infos unter: <http://www.massey.ac.nz/massey/learning/colleges/college-business/conferences/icsb2012/icsb2012.cfm>

18. – 20. Juni 2012, München

18th International ICE Conference, Thema: Innovation by collaboration and entrepreneurial partnerships, Infos unter: <http://www.ice-conference.org>

28. Juni 2012, Leipzig

CASiM Conference "The Role of Trust in Business Economics", Infos unter: <http://www.hhl.de/casim-conference-2012/>

12. – 14. Juli 2012, Kairo (Ägypten)

IntEnt2012 - Internationalizing Entrepreneurship Education and Training, Infos unter: http://www.intent-conference.org/structure_default/ePilot40.asp?G=621&A=1&S=iu0mB038w10LE19949qc2eDiE00y19fC04Q18Y3Ke5x7I37v0R30BU7&R=0

03. – 07. August 2012, Boston, Massachusetts (USA)

Academy of Management Annual Meeting 2012 (AOM), Infos unter: <http://meeting.aomonline.org/2012/>

20. – 21. September 2012, Santarém (Portugal)

7th European Conference on Innovation and Entrepreneurship (ECIE), Infos unter: <http://academic-conferences.org/ecie/ecie2012/ecie12-home.htm>

18. – 19. Oktober 2012, Frankfurt a.M.

3. Forum Mittelstandsforschung, „Herausforderungen für den Mittelstand: Energiewende, Globalisierung und Demografie“, Infos unter: <http://www.forum-mittelstandsforschung.de/>

07. November 2012, Potsdam

FGF-Forschungskolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs, Infos unter: <http://www.gforum2012.de>

08. – 09. November 2012, Potsdam

16. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungsforschung (G-Forum 2012), Infos unter:

<http://www.gforum2012.de>

08. – 11. November 2012, Berlin

23. Jahrestagung des Arbeitskreises Kritische Unternehmens- und Industriegeschichte 2012, Infos unter:

<http://www.historikerverband.de/aktuelles/aktuelles-details/article/cfp-23-jahrestagung-des-arbeitskreises-kritische-unternehmens-und-industriegeschichte.html>

21. – 23. November 2012, Emlyon/Lyon (Frankreich)

RENT XXVI (Research in Entrepreneurship and Small Business), Infos unter: <http://www.rent-research.org/rent-xxvi>

Diese und weitere Termine finden Sie auch auf unserer FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> im FGForum Info-system unter dem Menüpunkt „Termine“.

18. Kurz notiert

18.1 Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) sucht den „Business Angel des Jahres 2012“. Infos unter: <http://www.business-angels.de/default.aspx/G/111327/L/1031/R/-1/T/130412/A/1/ID/134634>

18.2 „Nachfolge in Familienunternehmen“, Ringvorlesung des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) wird fortgesetzt, Infos unter: <http://www.idw-online.de/de/news457826>

18.3 Bayern: Start Hochschul-Gründer-Preis 2012 - Forschungsergebnisse sicher zur Marktreife bringen, Infos unter: http://www.netzwerk-nordbayern.de/uploads/media/20120118Start_Hochschul-Gr%C3%BCnder-Preis.pdf

18.4 ZEW-Studie: Exzellenz und Rankings beeinflussen die Hochschulwahl der angehenden Studenten nur moderat, Infos unter: <http://www.zew.de/de/presse/1906>

18.5 BMBF: Bildungs- und Forschungsjahr 2011 in Zahlen, Infos unter: <http://www.bmbf.de/press/3201.php?hilite=Jahres%FCckblick>

18.6 BMU/UBA: Bundespreis Ecodesign erstmalig ausgelobt, Infos unter: http://www.bundespreis-ecodesign.de/downloads/111/Info_BundespreisEcodesign

18.7 "Unternehmergeist macht Schule" jetzt auf Facebook, Adresse: http://www.facebook.com/unternehmergeistmachtschule?sk=app_167185296699747

18.8 ifh-Studie: Nachfragepotenziale und Absatzchancen im Handwerk, Infos unter: <http://www.ifh.wiwi.uni-goettingen.de/de/content/arbeitshefte>

Sie haben den kostenlosen FGF-Newsletter zum ersten Mal gelesen und möchten ihn zukünftig regelmäßig beziehen? Kein Problem! Bitte klicken Sie auf den nachfolgenden Link. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=bestellen>. Ab der nächsten Ausgabe erhalten Sie dann automatisch den FGF-Newsletter an die von Ihnen angegebene Email-Adresse.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter informieren - aber nicht belästigen. Möchten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten, schreiben Sie uns eine kurze Mail mit dem Betreff „abbestellen“. **WICHTIG:** Bitte nennen Sie uns die Adresse, mit der Sie bei unserem Newsletter registriert sind. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=abbestellen>